

# E-Bilanz und SAP<sup>®</sup>

Jörg Siebert,  
Martin Munzel

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Jörg Siebert, Martin Munzel:

E-Bilanz und SAP®

ISBN 978-3-941274-96-9

**Alle Rechte vorbehalten**

1. Aufl. 2011, Göttingen

© Espresso Tutorials GmbH

URL: [www.espresso-tutorials.com](http://www.espresso-tutorials.com)

© Optimus Verlag (Printversion)

URL: [www.optimus-verlag.de](http://www.optimus-verlag.de)

Coverfoto: [istockphoto.com](http://istockphoto.com)

Printed in Germany

Papier ist FSC zertifiziert (holzfrei, chlorfrei und säurefrei,  
sowie alterungsbeständig nach ANSI 3948 und ISO 9706)

Das vorliegende Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Übersetzung, des Vortrags, der Reproduktion und der Vervielfältigung. Espresso Tutorials GmbH, Zum Gelenberg 11, 37130 Gleichen, Deutschland.

Ungeachtet der Sorgfalt, die auf die Erstellung von Text und Abbildungen verwendet wurde, können weder der Verlag noch Autoren oder Herausgeber für mögliche Fehler und deren Folgen eine juristische Verantwortung oder Haftung übernehmen.

**Feedback** Wir freuen uns über Fragen und Anmerkungen jeglicher Art. Bitte senden Sie diese an: [info@espresso-tutorials.com](mailto:info@espresso-tutorials.com) oder [info@optimus-verlag.de](mailto:info@optimus-verlag.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorwort .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Motivation und gesetzliche Anforderungen .....</b>	<b>3</b>
2.1	Motivation des Staates .....	3
2.2	Gesetzliche Anforderungen .....	5
2.3	Ausblick .....	7
<b>3</b>	<b>Taxonomie der Steuerbilanz .....</b>	<b>9</b>
3.1	Verschiedene Taxonomien .....	9
3.2	Stammdaten (GCD) .....	10
3.3	Bewegungsdaten (GAAP) .....	13
3.4	XBRL .....	15
3.5	Übertragung .....	16
<b>4</b>	<b>Wahlmöglichkeiten .....</b>	<b>19</b>
4.1	Dokumentation für eine Überleitungsrechnung .....	19
4.2	Gebuchte Handels- und Steuerbilanz .....	21
<b>5</b>	<b>Potenzielle Problemfelder .....</b>	<b>25</b>
5.1	Bilanz – Anlagevermögen .....	25
5.2	Bilanz – Umlaufvermögen: .....	30
5.3	Bilanz – Passivseite: Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen .....	31
5.4	Auswirkungen der detaillierten Anforderungen an Rückstellungsbuchungen .....	31

<b>6 Steuerbilanz im SAP-System.....</b>	<b>33</b>
6.1 Vollständige oder Delta-Buchungen .....	33
6.2 Konten- und Ledgerlösung .....	35
Abbildung über parallele Konten.....	35
Abbildung über parallele Ledger.....	37
6.3 Fazit.....	39
<b>7 Softwarelösungen.....</b>	<b>41</b>
7.1 Übersicht der Drittanbieter.....	41
7.2 Lösungsangebot der SAP.....	42
Option 1 .....	43
Option 2 .....	43
Option 3 .....	44
Roadmap .....	44
7.3 TAXOR Steuerbilanz – mit E-Bilanz .....	45
Übersicht.....	45
Probleme bei der Abbildung der Steuer- und E-Bilanz in Buchungssystemen.....	46
Empfohlenes Vorgehen mit TAXOR.....	48
Prozessablauf in TAXOR – Bereitstellung handelsbilanzieller Werte.....	49
Steuerbilanzerstellung .....	49
Erstellung der E-Bilanz .....	52
Erstellung des Mappings in der Anwendung .....	52
Wechsel der Steuerbilanz in HGB-Struktur auf Steuertaxonomie ....	53
Versand via ELSTER und Einbindung der ERiC-Bibliotheken .....	56
Prozessabdeckung .....	56
Customizingfähigkeit und Betrieb .....	56

---

Kontakt.....	57
7.4 LiNKiT E-Bilanz-Cockpit .....	57
In 10 Schritten zur E- Bilanz .....	60
1. Import der Stammdatentaxonomie .....	60
2. Erfassung von Stammdaten zur berichtenden Gesellschaft (GCD-Informationen) .....	61
3. GAAP-Import .....	62
4. Auswahl der Quellbilanz .....	62
5. Anpassung der importierten Taxonomie .....	63
6. Zuordnung von Positionen.....	64
7. Erstellen der Initialbilanz.....	64
8. Ergänzen der Initialbilanz .....	65
9. Automatische Vollständigkeitsprüfung.....	65
10. Generierung und Übermittlung des XBRL-Datensatzes .....	66
Implementierungs- und Preismodell .....	67
7.5 Plaut .....	68
Datenübernahme .....	69
SAP-Schnittstelle .....	69
Excel-Upload .....	71
Bearbeitungsmodus Plaut E-Bilanz .....	72
Definition Stammdaten .....	72
Rückwirkende Änderungen und Versionierung .....	73
GCD-Modul und GAAP-Modul.....	74
XBRL-Format der Taxonomiedaten .....	75
Einbeziehung des Elster Rich Clients.....	76
Plaut E-Bilanz und Datensicherheit .....	77
7.6 ConVista ConsPrep E-Bilanz-Lösung.....	78

Softwareprodukte der ConVista Consulting AG.....	78
Motivation zur Entwicklung einer E-Bilanz-Lösung in SAP .....	79
Eckpunkte des Lösungsansatzes .....	80
Aufsatz auf Steuerbilanz im SAP FI/NewGL.....	80
Nutzung vorhandener Ordnungsbegriffe/Kontierungen .....	82
Darstellung der Einzelfunktionen entlang des Abschlussprozesses.	82
Ablaufdiagramm zur Entwicklung der E-Bilanz.....	82
Bereitstellung der Taxonomien in SAP .....	83
Mapping vom operativen Kontenplan zur E-Bilanz-Taxonomie .....	84
E-Bilanz-Bericht/-Ansicht.....	86
E-Bilanz GCD-Daten-Erfassung .....	87
E-Bilanz Übermittlung/Integration des Elster Rich Clients (ERiC) ....	88
Fazit.....	89
Erfahrungen aus der Pilotphase .....	89
Vorteile/Funktionen im Überblick .....	89
<b>8 E-Bilanz-Projekt .....</b>	<b>91</b>
Vorbereitungen .....	91
Überleitung Handels- und Steuerbilanz .....	91
Datenselektion .....	91
Erzeugung, Validierung und Versendung der XBRL-Datei .....	92
Testphase .....	92
<b>A Die Autoren .....</b>	<b>93</b>
<b>B Index .....</b>	<b>95</b>
<b>C Disclaimer.....</b>	<b>97</b>

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 4.1: Handelsbilanz.....	19
Abbildung 4.2: Überleitungsrechnung .....	20
Abbildung 4.3: Gebuchte Steuerbilanz.....	22
Abbildung 6.1: Rückstellungsbuchung für Drohverluste.....	34
Abbildung 6.2: Steuerliche Anpassung der Rückstellungsbuchung .....	34
Abbildung 6.3: Schichtung über parallele Konten .....	36
Abbildung 6.4: Bilanz- und GuV-Struktur .....	37
Abbildung 6.5: Bilanz- und GuV-Struktur .....	38
Abbildung 7.1: Einstiegsmaske des LiNKiT e-Bilanz-Cockpits für SAP ..	58
Abbildung 7.2: Erzeugung der E-Bilanz ohne Medienbrüche.....	59
Abbildung 7.3: 10 Schritte zur E-Bilanz mit dem LiNKiT E-Bilanz-Cockpit.....	60
Abbildung 7.4: Erfassung von Stammdaten zur berichtenden Gesellschaft .....	61
Abbildung 7.5: Anpassung der importierten Taxonomie.....	63
Abbildung 7.6: Zuordnung einzelner Bilanzkonten zu Taxonomiepositionen.....	64
Abbildung 7.7: Zuordnung ganzer Bilanzknoten zu Taxonomiepositionen.....	64
Abbildung 7.8: Beispiel der vorläufigen Reporting-Maske für den Datenextrakt an das Plaut E-Bilanz-Werkzeug..	70
Abbildung 7.9: Beispiel der Hierarchieverknüpfung innerhalb des Plaut E-Bilanz-Tools.....	72

Abbildung 7.10: Ausschnitt aus der Verarbeitungsmaske von Plaut E-Bilanz .....	75
Abbildung 7.11: ConVista ConsPrep Übersicht.....	79
Abbildung 7.12: Gesamtlösungsansatz zur Abbildung von Steuer- und E-Bilanz.....	80
Abbildung 7.13: ConVista Umbuchungsdialog von der Handelsbilanz zur Steuerbilanz .....	81
Abbildung 7.14: Mapping auf Taxonomiepositionen mit Merkmalskombinationen .....	82
Abbildung 7.15: BPMN Modell zur Erstellung und Übermittlung der E-Bilanz § 5b EStG .....	83
Abbildung 7.16: E-Bilanz Mappingdialog.....	84
Abbildung 7.17: E-Bilanz-Zuordnungsliste mit Erfassung von Zusatzkontierung .....	85
Abbildung 7.18: Ergänzende Informationen zu Taxonomiepositionen ...	86
Abbildung 7.19: E-Bilanz-Bericht/-Ansicht.....	86
Abbildung 7.20: GCD-Eingabedialog .....	87
Abbildung 7.21: Beispielhafter Systemaufbau SAP/ERiC-Client.....	88

# 1 Vorwort

Bei der E-Bilanz handelt es sich genau genommen um eine Anlage zur Steuererklärung. Diese beinhaltet eine komplette Steuerbilanz oder eine HGB-Bilanz mit Überleitungsrechnung. Es sollen steuerliche Wertansätze elektronisch an die Finanzbehörde übertragen werden.

Mit dem BilMoG (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz) wurde die Maßgeblichkeit der Steuer- für die Handelsbilanz aufgehoben, und damit gehen die beiden Bewertungen (Prinzip der Einheitsbilanz) auseinander. Die Handelsbilanz rückt näher in die Richtung der internationalen Bilanzstandards (IFRS) für eine realistische wirtschaftliche Beurteilung und Steuerung des Unternehmens. Die Steuerbilanz hingegen bleibt geprägt von politischen Investitionsanreizen und Investitionsbremsen, beispielsweise durch steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten bei Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens.

Dazu kommt noch, dass viele Unternehmen ihre Steuerbilanz nicht (im ERP System) buchen bzw. diesen Teil bisher komplett an den Steuerberater ausgelagert haben. Bis zu 500 Felder können ab dem 31.12.2011 an das Finanzamt elektronisch gemeldet werden. Die Pflichtangaben auf Seiten der Bilanzkonten verdreifachen sich, bei den Gewinn- und Verlustkonten ist es der Faktor sechs. Eine Anpassung des Kontenplans ist zu bedenken. Das betrifft auch andere Abteilungen wie beispielsweise das Controlling.

Dieses Buch möchte einen Beitrag dazu leisten, dass Sie sich auf die Einführung der E-Bilanz optimal vorbereiten können. Dazu gehört neben einem rechtlichen Überblick auch der Kontext zum SAP-System. Sie stehen vor entscheidenden Weichenstellungen, wie Sie in Zukunft Ihrer Meldepflicht an das Finanzamt nachkommen wollen. Hierbei geht es um zwei Fragen:

- ▶ Wie dokumentieren Sie die handels- und steuerrechtlichen Abweichungen? In einer separaten Handels- und Steuerbilanz? In einer Überleitungsrechnung von der Handels- zur Steuerbilanz? Oder mittels Überleitungsrechnung von der Steuer- zur Handelsbilanz?
- ▶ Wo dokumentieren Sie dieses Rechenwerk?  
In Excel, Datev, Drittsoftware oder direkt im SAP-System?

Erfahrungen im Umgang mit dieser neuen gesetzlichen Anforderung gibt es bisher nur wenige. Das, was aus der Pilotphase 2011 bekannt ist, möchten wir hier in einem eigenen Kapitel „Erfahrungsaustausch“ mitteilen. Damit dieser Erfahrungsaustausch nicht nur auf das hier gedruckte Buch beschränkt ist, haben wir zusätzlich im Internet ein Forum zum Thema E-Bilanz und SAP eingerichtet.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback unter  
**[http://e-Bilanz.espresso-tutorials.de!](http://e-Bilanz.espresso-tutorials.de)**

Ein Dankeschön geht an alle, die uns bei der Erstellung dieses Buches geholfen haben: Judith Haase, Renata Munzel, Cornelia Heusinger, Bernd Nowack, Rüdiger Hoffmann, Guido Czampiel, Samuel Gonzalez, Oliver Kewes, Heinrich Drinhausen, Eugen Schäfer, Patrick Uhl, Thomas Möller, Erich Rohland, Stefan Dehn und Michael Hellebrandt.

**Jörg Siebert, Martin Munzel**

## 2 Motivation und gesetzliche Anforderungen

Mit dem Steuerbürokratie-Abbaugesetz (SteuBAG) strebt der Gesetzgeber eine Erleichterung bei der Steuerbehebung und gleichzeitig einen Abbau der Bürokratie an. Als Rechtsgrundlage für die E-Bilanz gilt § 5b EStG.

### 2.1 Motivation des Staates

Die wesentlichen Motive des Staates lassen sich in verschiedene Themen gruppieren:

Bis heute gibt es ein **Ungleichgewicht bei Betriebsprüfungen**. Geht es nach einer Statistik vom Bundesfinanzministerium für den Zeitraum 2009/2010, so wurden dort 23 % der Großbetriebe, aber nur 1 % der Kleinstbetriebe geprüft. Einige Konzerne haben schon eigene Büros für die Prüfer eingerichtet, die aufgrund von Folgeprüfungen selten leer stehen. Im Gegensatz dazu ist die Wahrscheinlichkeit, als Kleinstbetrieb innerhalb des Verjährungszeitraums von 10 Jahren überhaupt geprüft zu werden, relativ gering. Der Grundsatz einer Gleichmäßigkeit der Besteuerung ist so aus dem Gleichgewicht geraten.

Auf Seiten des Staates gibt es tendenziell nicht mehr, sondern sogar **weniger Steuerprüfer**. Dies mag an den geburtenschwachen Jahrgängen liegen oder am Berufsbild des Steuerprüfers, das mit einem weniger positiven Image behaftet ist, oder wegen der Bezahlung bzw. des Kostendrucks auf Seiten des Staates. Vielleicht ist es auch eine Kombination dieser drei Faktoren.

Die elektronische Steuerbilanz ermöglicht eine **maschinelle Vorprüfung** der Daten. Unternehmen jeder Größenordnung können so sehr effizient und zeitnah zur Meldung in ein gewisses Schema eingeordnet werden.